



Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Schaffhausen

# **Geschäftsbericht 2022**

## **Geschäftsbericht des Synodalrates**

der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen  
an die Synode über das Jahr 2022

## **Rechnung 2022**

der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Synode</b>	
1.1	Bericht des Präsidiums der Synode zum Geschäftsjahr 2022	3
1.2	Vertreter der Kirchgemeinden in der Synode	4
<b>2.</b>	<b>Synodalrat</b>	
2.1	Aus dem Synodalrat	5
2.2	Personelles	6
2.3	Finanzen	6
2.3.1	Rechnung 2022	6
2.4	Katechese	6
2.4.1	Katechetische Arbeitsstelle Schaffhausen	7
2.5	Jugendseelsorge	8
2.5.1	Jugendpastoral	8
2.5.2	Jugendseelsorge und -arbeit	8
2.6	Anderssprachigen-Seelsorge	10
2.6.1	Missione Cattolica di Lingua Italiana Schaffhausen (MCLI)	10
2.6.2	Spanischsprachige Mission Weinfelden (MCE)	10
2.6.3	Kroatenmission Thurgau/Schaffhausen	12
2.7	Spezialseelsorge	12
2.7.1	Spitäler Schaffhausen	12
2.7.2	Kantonales Gefängnis	14
2.7.3	Notfallseelsorge im Kanton Schaffhausen	15
2.8	Ökumene	16
2.9	Soziales	17
2.9.1	Allgemeines	17
2.9.2	Betttagsaktion	17
2.9.3	Kommission Diakonie	18
2.10	Öffentlichkeitsarbeit/Medien	18
2.10.1	forumKirche	18
2.10.2	Ökumenische Kommission für Medienarbeit (OeKM)	20
2.11	Digitalisierung	21
2.11.1	Ständige EDV-Kommission	21
2.11.2	Homepage „kathschaffhausen.ch“	21
<b>3.</b>	<b>RKZ &amp; Bistum</b>	
3.1	Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)	22
3.2	Bistum	23
3.2.1	Finanzkommission des Bistums Basel	23
3.2.2	Kleines Gesprächsforum	23
3.2.3	Leitung Bistum Basel und Bischofsvikariat St. Viktor	23
3.2.4	Gemeinsame Sitzung der Bistumsregion St. Viktor	25
3.2.5	„migratio“ Kommission der Schweizer Bischofskonferenz für Migration	25
3.2.6	Diözesankonferenz	26
3.2.7	Diözesaner Seelsorgerat Bistum Basel	26
<b>4.</b>	<b>Unterstützte Organisationen</b>	
4.1	Kantonsleitung Jungwacht/Blauring	27
4.2	benevol Schaffhausen, Fachstelle für Freiwilligenarbeit	27
4.3	INTEGRES - Integrationsfachstelle Region Schaffhausen	28
4.4	Beratungsstelle für Partnerschaft und Schwangerschaft	28
<b>5.</b>	<b>Anhang</b>	
	Bericht und Erläuterungen des Synodalrates an die Synode zur Rechnung 2022	

# **Geschäftsbericht des Synodalrates der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen an die Synode über das Jahr 2022**

*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen über das Jahr 2022 zur Genehmigung.*

## **1. Synode 2022**

### **1.1 Bericht des Büros der Synode zum Geschäftsjahr 2022**

*Martina Kirchner, Synodenpräsidentin*

Im Geschäftsjahr 2022 ging nach einer langen COVID-Pandemie vieles wieder über zum «Normalzustand».

Erfreulicherweise konnten beide Sitzungen der Synode wieder weitestgehend ohne Einschränkungen und spezielle Massnahmen durchgeführt werden.

So fanden wir am 20. Juni 2022 in Hallau zusammen und am 28. November 2022 in Stein am Rhein. Auch die persönliche Begegnung der Synodenmitglieder beim anschliessenden Apéro auf Einladung der gastgebenden Kirchgemeinden war wieder möglich.

Im Juni wurden nach dem Rücktritt von Gregor Schweri gleich drei neue Mitglieder durch Ersatzwahlen in die Geschäftsprüfungskommission GPK gewählt. Mareike Bertmaring, Irena Kulis und Eveline Pigeat-Stamm haben unterdessen ihre Aufgabe bereits aufgenommen und gemeinsam mit Ruedi Ergenzinger und Felix Schmid das Budget 2023 geprüft.

In der Junisynode wurde über die Verteilung des Budgets für Entwicklungsprojekte entschieden. Susanne Bättig referierte über die Arbeit des Kinderhilfswerks SELAM aus Äthiopien und Andreas Hugentobler berichtete über das Hilfswerk VIVERO Café in El Salvador. Diese Vorträge, welche teils sehr ergreifende Bilder und Berichte enthalten, führen uns immer wieder vor Augen was unser Tun und Geben bewirken kann – wecken aber auch die Demut und Dankbarkeit für unsere eigene Lebenssituation hier in der Schweiz.

Im November stellte im Rahmen unserer Versammlung benevol Schaffhausen seine Arbeit vor und gab uns einen interessanten Einblick in die Freiwilligenarbeit im kirchlichen Umfeld und darüber hinaus.

Der Ausblick auf 2023 stellt die Landeskirche Schaffhausen wiederum vor Herausforderungen. Durch seinen Weggang aus Schaffhausen wird Pfarrer Urs Elsener auch aus dem Synodalrat ausscheiden. Synodalratspräsident Andreas Textor hat ebenfalls frühzeitig angekündigt, dass er sich nach 10 Jahren im Amt zurückziehen möchte. Es wird folglich ein Jahr des Suchens und Findens. Der Autor Michael Bussek befindet optimistisch: «Zwischen Suchen und Finden sind Kunst und Glück daheim.» So wünsche ich uns allen eine glückliche Erfüllung in unseren Aufgaben!

## 1.2 **Vertreter der Kirchgemeinden in der Synode für die Amtszeit 2020 bis 2024:**

### **Kirchgemeinde Hallau**

Erni Hans, Wilchingen  
Gubser Patrik, Neunkirch  
Müller Susan, Neunkirch

### **Kirchgemeinde Neuhausen am Rheinflall**

Correia Neves António Pedro, Beringen  
Keller Daniel, Beringen  
Kempter Norbert, Beringen  
Terzic Ilja, Neuhausen  
Wettstein Martin, Neuhausen

### **Kirchgemeinde Ramsen-Buch**

Neidhart Ruth, Ramsen  
von Lienen Lukas, Ramsen

### **Kirchgemeinde Schaffhausen**

Blazevic Josip, Schaffhausen  
Gschwend Norbert, Schaffhausen  
Hug Hans, Schaffhausen  
Isler Carmen, Schaffhausen  
Kirchner Martina, Schaffhausen  
Locher Viktor, Schaffhausen  
Raschle Daniel, Schaffhausen  
Schreiber Veronika, Schaffhausen  
Vincetic Zvonko, Schaffhausen  
Zens Theo, Schaffhausen

### **Kirchgemeinde Stein am Rhein-Buch**

Breitenmoser Pius, Stein am Rhein  
Glauser Heinz, Stein am Rhein  
Luchsinger Harry, Stein am Rhein

### **Kirchgemeinde Thayngen**

Fendt Stephan, Thayngen  
Martina Flavia, Thayngen  
Oberfell Monika, Thayngen

### **Präsidium der Synode**

Kirchner Martina, Präsidentin  
Breitenmoser Pius, Vizepräsident

### **Geschäftsprüfungskommission**

Bertmaring Mareike, Schleithem  
Ergenzinger Ruedi, Schaffhausen  
Kulis Irena, Beringen  
Pigeat-Stamm Eveline, Schleithem  
Schmid Felix, Ramsen

*(Stand 31.12.2022)*

## 2. Synodalrat

### 2.1 Aus dem Synodalrat

*Andreas Textor, Synodalratspräsident*

Die Referatsverteilung im Synodalrat war in der Berichtsperiode wie folgt:

- Präsidium, Öffentlichkeitsarbeit & Medien: Andreas Textor
- Vizepräsidium, Finanzen: Dominik Brassler
- Katechese & Jugendseelsorge & Ökumene: Urs Elsener
- Spezialseelsorge: Dorota Weilharter
- Anderssprachigen-Seelsorge: Tanja Rütimann
- Soziales: Josif Trajkov
- forumKirche & Digitalisierung: Adrian Fritschi

Im personellen Bereich musste für Matthias Loretan, Spezialseelsorger im Psychiatriezentrum, aufgrund seines altersbedingten Rücktritts eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger gesucht werden. Nachdem auf die Stellenausschreibung keine Bewerbungen eingegangen waren, welche die Voraussetzungen erfüllten, konnte in Absprache mit dem Bistum im Sinne einer Übergangslösung per 1. August 2022 die reformierte Pfarrerin Claudia Henne via die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen angestellt werden. Weiter wurde das Arbeitspensum von Eduard Ludigs, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle, wieder auf 40 Stellenprozente erhöht, nachdem Diana Schneider, Mitarbeiterin der Katechetischen Arbeitsstelle, ihre Anstellung bei der Landeskirche zu Gunsten zusätzlicher Aufgaben bei der Kirchgemeinde Schaffhausen gekündigt hatte.

Nachdem die Schaffhauser Kantonbank zu Beginn der Berichtsperiode kurzfristig Negativzinsen auf den Einlagen der Landeskirche erheben wollte, konnte dies durch die Aufnahme einer weiteren Bankbeziehung mit der Clientis BS Bank Schaffhausen vermieden werden.

Kurz vor der Herbstsynode informierte der Kanton Schaffhausen die Landeskirche darüber, dass aufgrund einer Gesetzesänderung viele Quellensteuerpflichtige neu die ordentliche Veranlagung wählen würden, was zu einer substanziellen Verminderung der Quellensteuererträge (voraussichtlich aber einer zeitverzögerten Zunahme der ordentlichen Steuererträge) führen würde. Nach Rücksprache mit der Geschäftsprüfungskommission und den Kirchgemeinden wurde der Synode beantragt, die resultierenden Verluste auf der Ebene der Landeskirche auch in der kommenden Berichtsperiode in Kauf zu nehmen und für die Zeit ab dem Jahr 2024 eine Neuregelung der Aufteilung der Steuereinnahmen zwischen Landeskirche und Kirchgemeinden anzugehen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) hatten das Beratungs- und Forschungsbüro Ecoplan beauftragt, der Frage nachzugehen, welche finanziellen Mittel die Kantonalkirchen zukünftig zur Verfügung haben werden. Die Ergebnisse der Modellierungen zeigten, dass sich die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Kirchen erst mit erheblicher Verzögerung auf die Erträge der Kirchen aus Steuern für natürliche Personen auswirken wird, die absehbare Beschleunigung der Rückgänge aber ein entschiedenes Handeln erfordert, wobei die Mitgliederentwicklung und -pflege ein entscheidender Faktor ist.

Die ökumenische Mediathek Relimedia, konstituierte sich neu in einem Verein, dem die Landeskirche beitrat, damit die Kirchgemeinden weiterhin Medien für den Religionsunterricht beziehen können.

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs informierte die Landeskirche die Kirchgemeinden über eine zentrale Kontaktperson zur Koordination der Angebote für Flüchtlinge zwischen den Kirchen und dem kantonalen Sozialamt.

Am 20. September 2022 konnte ein weiterer Kurs zu «Nähe&Distanz» im Pfarreisaal St. Maria in Schaffhausen durchgeführt werden; am Kurs unter der Leitung von Monica Kunz nahmen 57 Personen teil. Die von der Landeskirche Schaffhausen organisierten Kurse sind Teil der Umsetzung des Schutzkonzepts des Bistums Basel zu «Sexuellen Übergriffen im kirchlichen Umfeld: Prävention und Intervention»; in diesen Kursen werden kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige in ihrer Fremd- und Selbstwahrnehmung sensibilisiert.

Der Synodalrat genehmigte den Zusammenarbeitsvertrag der Kirchgemeinden des kantonsübergreifenden Pastoralraums «Am See und Rhy», nachdem dieser von den Kirchgemeindeversammlungen der beteiligten Schaffhauser Kirchgemeinden, Stein am Rhein und Ramsen, genehmigt worden war. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass das Thurgauer Projekt «dual kongruent» die weitere Bündelung der Kirchgemeinden im Kanton Thurgau beabsichtigt, wovon gegebenenfalls auch die Kirchgemeinden Stein am Rhein und Ramsen betroffen sein werden.

Im Herbst 2022 konnte der coronabedingt mehrfach verschobene Bodensee-kirchentag unter dem Titel «Nach uns die Sintflut» durchgeführt werden.

Im Bistum Basel wurde der synodale Prozess nach der synodalen Versammlung im Januar 2022 fortgesetzt. Die vom Bischofsrat und von den Präsidien der kantonalen Körperschaften in der Folge eingesetzte Begleitgruppe mit Delegierten aus dem Bistum und den Kantonalkirchen nahm ihre Arbeit auf.

Als Nachfolger des altershalber zurücktretenden, langjährigen Generalsekretärs der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ), Daniel Kosch, wurde der frühere Generalsekretär der Thurgauer Landeskirche, Urs Brosi, gewählt.

## **2.2 Personelles**

*Eintritte:* 1. August 2022 Claudia Henne und Bernadette Peterer, Seelsorgerinnen Spitäler Schaffhausen, Psychiatriezentrum  
*Austritte:* 31. Juli 2022 Matthias Loretan, Seelsorger Spitäler Schaffhausen, Psychiatriezentrum

## **2.3 Finanzen**

*Ressortleiter:* Dominik Brassler, Synodalrat

### **2.3.1 Rechnung 2022**

Vergleichen Sie dazu den separaten Bericht des Synodalrates an die Synode zur Rechnung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen für das Jahr 2022 im Anhang.

## **2.4 Katechese**

*Ressortleiter:* Urs Elsener, Synodalrat

Zu Beginn des neuen Schuljahres hat Diana Schneider die Leitung der Katechese in der Unter- und Mittelstufe im Pastoralraum übernommen und dafür die Arbeit an der Fachstelle aufgegeben. Mit Eduard Ludigs wurde vertraglich vereinbart, dass er bis Ende 2024 die Leitung der katechetischen Arbeitsstelle vollständig übernimmt.

Der neue Lehrplan für den Religionsunterricht und die Katechese im Thurgau und im Kanton Schaffhausen wurde den Kirchenvorständen in Schaffhausen, Neuhausen und Thayngen vorgestellt. Er umfasst neben drei Kompetenzbereichen für den schulischen Religionsunterricht ebenfalls drei für die Gemeindekatechese. Aus dieser Perspektive muss das Verhältnis der beiden Handlungsfelder in unseren Pastoralräumen neu geordnet werden. Das wird auch die Anstellungsbedingungen der Katechetinnen und Katecheten betreffen, die sich bislang vornehmlich am Religionsunterricht orientieren.

#### **2.4.1 Katechetische Arbeitsstelle Schaffhausen**

*Eduard Ludigs, Stellenleiter*

Die Katechetische Arbeitsstelle bot den katechetisch Tätigen und Auszubildenden über die Internetseite und im Rahmen der Sprechzeiten fachliche Begleitung an. Fachliteratur und religionspädagogische Medien wurden über das Didaktische Zentrum der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen und die Internetplattform „relimedia.ch“ zur Ausleihe bereitgestellt.

Coronabedingt war auch in diesem Jahr das Weiterbildungsangebot beschränkt. Die Impulsveranstaltung zur Ökumenischen Kampagne der kirchlichen Hilfswerke „Brot für alle“, „Partner sein“ und „Fastenaktion“ wurde im Januar durchgeführt. Die Impulsveranstaltung zur „Aktion Sternsingen“ fand im Oktober statt. Beide wurden im Pfarreisaal von St. Maria in ökumenischer Ausrichtung durchgeführt. An einem Nachmittag im Juni stellten Mitarbeiter der religionspädagogischen Medienplattform „relimedia“ Neuerscheinungen vor und zeigten katechetische Einsatzmöglichkeiten auf. An den Weiterbildungstagen in Hertenstein wurden im November von Sarah Schmid, der Autorin der „Methodenbibel“, kreative Formen der Erschliessung biblischer Texte im Religionsunterricht und der Gemeindekatechese vorgestellt und eingeübt. In der katechetischen Ausbildung kooperiert die Arbeitsstelle mit den Fachstellen in Weinfelden und Zürich. Zusammen mit dem Stellenleiter in Weinfelden wurde das Modul 35 „Leben und Arbeiten in der Kirche“ durchgeführt sowie ein Infoabend in Schaffhausen veranstaltet.

Neben der Teilnahme an den Sitzungen der Pastoralakonferenz diente die Mitarbeit in der Diözesanen Katechetischen Kommission (DKK) und der Konferenz Netzwerk Katechese sowie der Konferenz der Fachstellen nach ForModula (KoFaFo) und der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks (SKB) der Vernetzung mit den für Katechese Verantwortlichen im Bistum und in der Schweizer Kirche. Im Vorstand der Interessengemeinschaft der Katechetischen Arbeitsstellen in der Deutschschweiz (IKADS) wurden Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden an den religionspädagogischen Fachstellen geplant und durchgeführt. Um die Arbeit der Fachstellen und Fachbereiche besser und wirkungsvoller mit den Pastoralräumen zu vernetzen, findet auf Bistumsebene ein Austauschprozess mit allen Leitungspersonen zur Erarbeitung einer „Pastoralen Strategie Fachstellen/Fachbereiche“ statt.

Im Rahmen der Delegation durch die Pastoralakonferenz erfolgte das Engagement in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AK+SH) und im Interreligiösen Dialog Schaffhausen (IRDSH) sowie in der Schaffhauser Arbeitsgruppe „Brot für alle/Fastenaktion“ als Regionaler Beauftragter der kirchlichen Hilfswerke. Am Bodenseekirchentag wurde im Anschluss an den Familiengottesdienst in St. Maria und der Baumpflanzung im Promenadenpark ein Angebot für Kinder zum Thema „Schöpfung unterm Regenbogen“ bereitgestellt, im Rahmen der Fastenaktion eine Ausstellung zur Klimagerechtigkeit in St. Konrad und im Münster Allerheiligen eingerichtet.

Zur Eröffnung der neuen Aksa-Moschee wurde eine Geldsammlung durchgeführt, um die Eingangstür als Geschenk der Schaffhauser Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. In St. Johann wurden interreligiöse Gebetstreffen für den Frieden in der Ukraine veranstaltet.

Auf der Vorsynodalen Versammlung in Basel wurden im Januar die Eingaben der Christinnen und Christen aus den Gesprächstreffen in unserem Bistum zu dem von Papst Franziskus initiierten Synodalen Prozess besprochen und in einen gemeinsamen Text zusammengeführt.

## **2.5 Jugendseelsorge**

*Ressortleiter: Urs Elsener, Synodalrat*

### **2.5.1 Jugendpastoral**

Im Pastoralraum Schaffhausen-Reiat sowie im Pastoralraum Neuhausen-Hallau hat die Jugendpastoral einen hohen Stellenwert innerhalb der pastoralen Arbeit. Die Jugendseelsorger und Jugendseelsorgerinnen und Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen, die dafür zuständig sind, tauschen sich regelmässig miteinander aus und arbeiten innerhalb der Jugendkommission eng zusammen.

### **2.5.2 Jugendseelsorge und -arbeit**

*Alessandro De Lorenzi, (bis Sommer 2022), Benjamin Spang (bis Sommer 2022), Daria Serra (ab Sommer 2022), Natalie De Lisa, Danijel Mrnjavac und Paul Ludigs*

#### **Personelles**

Benjamin Spang hat seine Anstellung als Jugendseelsorger im Pastoralraum Schaffhausen-Reiat auf den 31. Juli 2022 aufgegeben. Seine Stelle wurde seitdem nicht vollständig besetzt. Das Ressort wird nun von Urs Elsener verantwortet. Seit dem 1. August 2022 wird das Team in Schaffhausen-Reiat durch Daria Serra unterstützt. Neben ihrem Engagement in der Jugendarbeit ist Daria auch in der Familienpastoral und in der Firmvorbereitung tätig.

Ausserdem sind Danijel Mrnjavac und Paul Ludigs weiterhin neben ihrer Arbeit im Religionsunterricht und der Firmvorbereitung auch in der Jugendarbeit des Pastoralraums Schaffhausen-Reiat tätig.

Alessandro De Lorenzis ist seit Ende Juli 2022 nicht mehr im Pastoralraum Neuhausen-Hallau tätig. Die Pfarrei- und Jugendseelsorgerin Natalie De Lisa ist weiterhin für das Ressort im Pastoralraum Neuhausen-Hallau verantwortlich.

#### **Jugendreise zum nationalen Weltjugendtag St. Gallen**

«Stehe auf – ich erwähle dich!» lautete das Motto des nationalen Weltjugendtags 2022. Unter der Leitung von Natalie De Lisa und Benjamin Spang reiste eine Gruppe von neun Personen nach St. Gallen. Dort boten sich den Jugendlichen Highlights, wie die Begegnung mit Bischof Markus Büchel, eine spassige Bibel-Thriller-Runde sowie eine festliche Prozession. Besonders beeindruckend war die Eucharistiefeier mit der musikalischen Gestaltung des Hip-Hop-Duos O'Bros, die mit ihren starken, christlichen Texten eine gelungene Verbindung aus Tradition und Moderne schafften. Das Wochenende wurde schliesslich mit einem spontanen Besuch der sogenannten «Offa-Chilbi», dem St. Gallener Frühlingsjahrmarkt, abgeschlossen, wo auch noch das letzte Sackgeld ausgegeben wurde. Mit leckeren Nutella-Crêpes verabschiedete sich die Gruppe von St. Gallen und kehrte gut gelaunt, wenn auch sichtlich müde, nach Schaffhausen zurück. Der nächste (internationale) Weltjugendtag findet vom 1. bis zum 6. August 2023 in Lissabon statt.

### **Holy Thursday**

Eine Gruppe von 10 Jugendlichen nahm an der Veranstaltung "Holy Thursday" teil, bei der das letzte Abendmahl Jesu und die dahinterstehende jüdische Tradition näher betrachtet wurden. Die Jugendlichen genossen ein gemeinsames Abendessen in der Pfarrei St. Maria, das einem Pessach-Mahl zu Zeiten Jesu nachempfunden war und unternahm anschliessend einen Spaziergang mit Quizfragen nach Neuhausen, um dort die Andacht in der Kirche Heilig Kreuz zu besuchen.

### **Ranftreffen**

In der Nacht vom 17. auf den 18. Dezember reisten 11 Jugendliche unter der Begleitung von Natalie De Lisa und Paul Ludigs in die Heimat des Heiligen Niklaus von Flüe. Dort erinnerten sie sich an seine Geschichte, bewanderten gemeinsam die mit Schnee bedeckte Landschaft und spielten eine spannende Partie Bibel-Thriller. Auch das Backen von leckeren Keksen und das Tanzen irischer Volkstänze stand in den extra vor Ort eingerichteten Ateliers auf dem Programm. Der Höhepunkt war ein gemeinsamer Gottesdienst um 3 Uhr nachts in der von Fackeln und Kerzen erleuchteten Ranftschlucht, an dem rund 700 Jugendliche teilnahmen.

### **Reli-Weekend**

Vom 21. bis 23. Oktober verbrachte eine Gruppe von 21 Jugendlichen im Jugendhaus Rüdlingen ein erlebnisreiches Reli-Weekend. Das eingespielte Lagerleitungs-Team, bestehend aus Johanna, Sarah, Babara, David, Alessandro, Yannick und der Pfarrei- und Jugendseelsorgerin Natalie De Lisa erarbeitete ein abwechslungsreiches Programm. Zu den Highlights zählte ein Raclette-Abend, eine Olympiade, spirituelle Impulse am Lagerfeuer mit anschliessender «Schoggibanane», der Casinoabend mit Disco und die gemeinsame Gestaltung und Feier des Lager-Gottesdienstes. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte ein sehr engagiertes Köchinnen-Team.

### **Pfingstfest Neuhausen**

«Flugmodus raus!» So lautete die Kernbotschaft am Pfingstfest in Neuhausen. Viele Jugendliche und auch Erwachsene kamen am 4. und 5. Juni von Nah und Fern, um ein besonderes Pfingstfest zu erleben. Eine Gruppe von rund 30 Jugendlichen aus dem Pastoralraum Neuhausen-Hallau hat unter der Begleitung von Natalie De Lisa das Pfingstfest besucht.

### **Jungwacht Blauring**

Paul Ludigs bekleidete im Jahr 2022 das Amt des Kantonspräses. Im Verlauf des Jahres nahm er an Sitzungen der Kantonsleitung sowie an gemeinsamen Treffen der Kantonsleitung mit den Scharleitenden teil und besuchte eines der Sommerlager. Als Kantonspräses war er ausserdem Mitglied der nationalen Fachgruppe „Glauben und Kirchen“ und nahm an Sitzungen der Fachgruppe teil. Solange noch kein Nachfolger gefunden ist, wird Paul das Amt im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin bekleiden.

## **2.6 Anderssprachigen-Seelsorge**

*Ressortleiterin: Tanja Rütimann, Synodalrätin*

### **2.6.1 Missione Cattolica di Lingua Italiana Schaffhausen (MCLI)**

*Don Alois Jehle, Missionar*

#### **Übersicht**

Glücklicherweise wurden Anfang dieses Jahres die mit der Pandemie verbundenen Restriktionen aufgehoben. Somit konnte das Gemeindeleben wieder aufblühen; bei älteren Personen blieben jedoch gewisse Ängste vor Covid-Infektionen bestehen.

#### **Räte**

Alle Räte (Consiglio Pastorale und der Consiglio der Zona/Sottozona) konnten sich wieder regelmässig physisch treffen. Don Mimmo Basile (jetzt Missionario in Zug) hat don Giorgio Celora als Koordinator der Zona abgelöst.

#### **Ordentliche Seelsorge und Angebote**

Dazu gehören die regelmässigen Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und jeweils am Mittwoch und Freitag. In Thayngen finden monatlich Messfeiern statt. Taufen wurden dieses Jahr nur 10 gespendet, Todesfälle hatten wir Gott sei Dank nur 9 zu beklagen (kirchliche Eheschliessungen wurden in Italien gefeiert). Die wöchentliche Katechese am Freitagabend, mit Messfeier und eucharistischer Anbetung, war ordentlich besucht; als Schwerpunkt ist die Evangelisationswoche vom 7. bis 13. November zu erwähnen, gestaltet von don Rosario Palic aus Triest. Während dieser Zeit stand er als Referent zu Glaubensfragen und als Beichtvater zur Verfügung.

Alles Weitere wie Kranken- und Hausbesuche, Beicht- und Seelsorgegespräche, Aktivitäten der verschiedenen Gruppen, Jugend- und Kinderarbeit wurden wie vor der Covid-Krise weitergeführt; die Anzahl der Kinder, die nun am Oratorio teilnehmen, wuchs auf 40.

#### **Pastoralräume/Bistumsregion St. Viktor**

Sowohl die Mitarbeit in der Pastorkonferenz und in den Pastoralräumen als auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Missionen in unserer Bistumsregion, wurden ebenfalls nach bewährter Art und Weise wiederaufgenommen.

#### **Dank**

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Missione, aber auch den Seelsorgeteams der beiden Pastoralräume und der Landeskirche Schaffhausen sei herzlich gedankt.

### **2.6.2 Spanischsprachige Mission Weinfelden (MCE)**

*Don Javier Martín-Delgado Sánchez, Missionar*

Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Lebens und der Aktivitäten der spanischsprachigen katholischen Mission im Kanton Schaffhausen für das Jahr 2022.

Dank der grossen Begeisterung und regen Beteiligung unserer Gläubigen wird unsere Missione immer aktiver und lebendiger. Wir sind eine kleine Gemeinschaft, aber mit sehr engagierten Menschen.

Im Jahr 2022 weisen die Gemeinden Schaffhausen und Kreuzlingen im Kanton Thurgau die höchste Beteiligung auf. Nicht nur in der Teilnahme an Messen, sondern auch in anderen Aktivitäten in Gruppen.

Nachfolgende die wichtigsten Ereignisse im Leben der Mission:

Januar: Der Höhepunkt des Monats Januar waren die Gottesdienste, in denen wir einen kleinen Dreikönigsgottesdienst feierten und in denen die Kleinen ein Geschenk der Mission erhielten. Etwas Einfaches, aber zweifellos Wichtiges für uns.

Februar: Im Februar ist die Segnung der Kerzen in den Messen nach dem 2. Februar zu erwähnen.

März: Am 2. März 2022 haben wir mit der ganzen Kirche die Fastenzeit begonnen. Für uns war es eine besondere Zeit: Kreuzweg, Fastengespräche - als Vorbereitung auf die Karwoche.

April: Als Höhepunkt im April haben wir in der Karwoche die Osternacht gefeiert.

Mai: Am Samstag, den 7. Mai feierten wir die Messe und auch gemeinsam den Muttertag. Die Mütter erhielten ein kleines Geschenk.

Juni: Hervorheben möchte ich auch die Freitagsmessen zur Vorbereitung auf das Hochfest des Herzens Jesu in Kreuzlingen im Juni. Für unsere spanischen und lateinamerikanischen Mitglieder ist dies eine grosse Andacht. Am letzten Sonntag im Juni feierten wir das Missionsfest in Kreuzlingen. Die Teilnahme am Fest und auch die Beteiligung der Menschen an der Vorbereitung war sehr schön. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer war der Hauptzelebrant der Eucharistiefeier. Nach der Eucharistiefeier gab es eine von den Mitgliedern der Mission zubereitete Paella. An der Bootsfahrt konnten wir nicht teilnehmen, da sie ein paar Tage vorher von der Schweizer Gemeinde abgesagt wurde.

Die erste Sitzung unseres Pastoralrats fand im Juni statt. Die Einrichtung des Pastoralrats ist eine der positiven Nachrichten des Jahres 2022.

Juli: In diesem Monat begann für viele die Urlaubszeit. Ein Höhepunkt war die Feier der Virgen del Carmen, die in unseren spanischsprachigen Ländern sehr beliebt ist sowie die Segnung von Autos anlässlich des Festes des Heiligen Christophorus.

August: Am letzten Augustwochenende begannen wir wieder mit den Messen und starteten den neuen Pastorkurs.

September: Am 25. September haben wir den Tag der Völker gefeiert. Nach der Messe konnten wir unsere Tischgemeinschaft zusammen geniessen.

Oktober: In diesem Monat haben wir neue Ausbildungsgruppen für unsere Mission gegründet. In Schaffhausen begann eine Gruppe in der Erwachsenen-katechese. Von Anfang an waren die Teilnehmer sehr engagiert, wir hoffen, dass sich diese Gruppe weiterentwickeln wird.

November: Ein Monat, der besonders dem Gebet unserer Verstorbenen gewidmet ist. Wir freuen uns auf unseren Missionschor, der seine Proben aufnehmen konnte.

Dezember: Es war ein Monat intensiver Vorbereitung auf Weihnachten.

Das ganze Jahr über hatten wir unsere gemeinsamen Tische. Sie fanden jeweils am vierten Samstag im Monat statt. Diese Momente sind eine grosse Hilfe, um Menschen einander näher zu bringen und besser kennen zu lernen. Die Gruppe, die Krankenbesuche macht, wurde ebenfalls aufgebaut. In unseren Gemeinden gibt es viele alte und kranke Menschen und es ist unsere Pflicht, sie zu besuchen und zu begleiten.

Abschliessend möchte ich meine Begeisterung und meinen Enthusiasmus darüber zum Ausdruck bringen, wie sich unsere Mitglieder Tag für Tag dafür einsetzen um unsere Mission zu einer lebendigen und aktiven Mission zu machen. Wir blicken mit Hoffnung in die Zukunft.

### **2.6.3 Kroatenmission Thurgau/Schaffhausen**

*Pater Mika Stojic, Missionar*

Gott sei Dank war 2022 ein normales Jahr. Viele Menschen sind in die Gemeinschaft „zurückgekehrt“, obwohl immer noch ein Teil unserer Gemeinschafts-Mitglieder Angst vor den Folgen der Pandemie hat und deshalb unseren Aktivitäten ferngeblieben ist. Die Situation wird jeden Tag besser.

Gottesdienste und Aktivitäten können wieder abgehalten werden. Nach der Messe setzen wir uns im Saal zum Kaffee zusammen und unterhalten uns. Jeder dieser Zusammenkünfte bringt uns näher zusammen. Besonders für die älteren Mitmenschen ist dies sehr wichtig. Wir haben wieder die Gelegenheit zu spüren, dass wir jemanden haben, an den wir uns in unseren täglichen Sorgen und Nöten wenden können - wir haben den Herrn und in ihm – einer den anderen.

Während der Fastenzeit konnten wir erneut karitative Fastensuppen veranstalten und wieder grosse Nähe zu den leidenden Kindern und Jugendlichen in der Heimat (Bosnien, Herzegowina und Kroatien) zeigen.

Auch dieses Jahr hatten wir mehrere Musiker in den Messen in Schaffhausen. Seit Oktober 2022 dirigiert Dejan Schneider als Chorleiter den Chor, er hält regelmässige Proben ab und musiziert im Gottesdienst. Wenn er verhindert ist, springen Vertretungen ein. Auch sind unsere Ministranten und Ministrantinnen regelmässig in der Hl. Messe und dienen am Altar.

Die Mitglieder der Gebetsgemeinschaft „Gott ist Liebe“ stehen dem Missionsrat und der Gemeinschaft in allen Gelegenheiten und bei der Organisation unserer Treffen zur Verfügung. Danke an alle.

Danke an alle Ehrenamtlichen in der Mission, dem Missionsrat, den Ministranten, dem Chor und allen Musikern und Chorleitern, die mit ihrem wunderschönen Gesang und ihrer Musik unserer liturgischen Feiern bereichern.

Vielen Dank an den Präsidenten des Missionsrates, Mijo Anic, der die Arbeit des Missionsrates und aller Teilnehmer und Mitglieder bei verschiedenen Veranstaltungen koordiniert. Er trägt damit zum Aufbau der Einheit in der Missionsgemeinschaft bei.

## **2.7 Spezialeseelsorge**

*Ressortleiterin: Dorota Weilharter, Synodalrätin*

### **2.7.1 Spitäler Schaffhausen**

*Ingo Bäcker, Seelsorger*

"Sie können von uns erwarten, dass wir...

...Zeit für Sie haben,

...Sie während des Spitalaufenthalts begleiten und unterstützen,

...Sie auch in den letzten Tagen begleiten und uns an der Hoffnung orientieren,

...ein offenes Ohr für Sie haben,

...bleiben, auch wenn man nichts mehr 'machen' kann,

...Ihre eigene Überzeugung achten."

Das ist ein Auszug aus unserer überarbeiteten Broschüre "Spitalseelsorge. Kantonsspital", der gut beschreibt, wie wir unsere Arbeit als Spitalseelsorge verstehen.

#### **Wer ist "wir"?**

Unser ökumenisches Spitalseelsorgeteam im Kantonsspital besteht aus diesen Personen:

Katholisch: Ingo Bäcker, seit 2012

Reformiert: Adrian Berger (80%), Claudia Henne (20%), Ariane Van der Haegen (10%).

Die ökumenische Zusammenarbeit ist substanziell für unsere Tätigkeit und auch für unser Wahrnehmen werden in der Spitalwelt. Die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin bzw. dem neuen Kollegen (seit März 2021) hat sich sehr gut entwickelt und manifestiert.

### **Patientengespräche**

Das Herzstück der Spitalseelsorge sind die Gespräche mit Patientinnen und Patienten.

Sie kommen im Wesentlichen auf zweierlei Weise zustande:

- Als "angeforderte" Seelsorge durch Spitalpersonal, Angehörige oder auch in seltenen Fällen durch den Patienten selbst.
- Als aufsuchende Seelsorge, indem wir Seelsorgenden anhand der werktäglich zugestellten Patientenlisten auf Patientinnen und Patienten zugehen.

Auch für Angehörige von Patientinnen und Patienten stehen wir bei Bedarf seelsorgerlich zur Verfügung.

Die Pandemie hatte auch im Berichtsjahr noch spürbare Folgen für unsere Arbeit. Allerdings gelang es immer besser, mit den Massnahmen umzugehen. Und schliesslich wurden sie auch immer mehr gelockert.

### **Spitalpersonal**

Auch für das Spitalpersonal stehen wir als Gesprächsangebot zur Verfügung. Dies wird immer wieder genutzt.

### **Spitalgottesdienste**

Seit März 2022 finden wieder die regelmässigen Spitalgottesdienste im Vortragssaal statt: jeden Sonntag um 10.00 Uhr, reformiert/katholisch im Wechsel. Für Patientinnen und Patienten, die nicht in den Vortragssaal kommen können oder wollen, besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst über das Spitalradio im Bett mitzufeiern.

Die Zahl der Mitglieder im Freiwilligenteam ist leicht zurückgegangen, so dass wir auf der Suche nach neuen Personen sind, die diesen wichtigen, aber auch dankbaren Dienst übernehmen.

Alle - und das sind die meisten - die weiterhin und zum Teil nach sehr vielen Jahren diesen Dienst weitermachen, sind hochmotiviert. Ganz herzlichen Dank für die grosse Treue.

Die Organistinnen Vreni Schär und Karin Binotto wechseln sich mit ihrer Tätigkeit ab. Beide stellen einen grossen Gewinn dar für unsere Gottesdienstgemeinschaft, die auch immer wieder durch Teilnehmer und Teilnehmerinnen "von auswärts" ergänzt wird.

### **Sitzwachen**

Seit Herbst 2022 kamen auch wieder unsere Sitzwachen zu Einsätzen. Es war komplex und aufwändig, dieses "System" wieder hochzufahren und in den Spitalalltag zu implementieren, aber es ist gelungen. Rund 75 Einsätze fanden bis Ende 2022 statt.

### **Hospiz**

Die Seelsorge im Hospiz - seit 2021 stehen drei Betten (vorher zwei) zur Verfügung - entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Mit dem ref. Kollegen Beat Frefel bieten wir einen festen Besuchstermin pro Woche an, zu spontanen Einsätzen sind wir natürlich bereit, hin und wieder kommen sie zustande. Auch die Zusammenarbeit mit dem ganzen Hospizteam ist ausgezeichnet.

### **Trauercafé „Trauern dürfen“**

Im November fanden wieder vier Abende statt. 15 trauernde Personen nahmen daran teil. Die Zusammenarbeit mit der SEOP funktioniert ausgezeichnet.

## **Psychiatriezentrum Breitenau**

*Claudia Henne-Einsele, Spitalseelsorgerin*

Der langjährige Psychiatrieseelsorger der Breitenau Matthias Loretan wurde per Juli 2022 mit grossem Dank in einem Gottesdienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Per 1. August 2022 wurde die katholische Seelsorgestelle mit einem Pensum von 20 % neu besetzt durch Pfarrerin Claudia Henne-Einsele. Dieses Pensum beinhaltet die seelsorgerliche Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie Pflegepersonal zweier Langzeitstationen sowie einer Akutstation. Die katholischen Gottesdienste gestaltet die Pfarreiseelsorgerin Bernadette Peterer, welche diese Gottesdienste im Turnus mit der reformierten Kollegin Ariane van der Haegen feiert.

Auch die Monate August bis Dezember waren zeitweilig noch geprägt von der Pandemiesituation, dennoch konnten die stationsinternen regelmässigen Angebote auf den beiden Langzeitstationen wie der «Gesprächskreis» sowie eine «bunte Stunde» gemeinsam mit der Aktivierungstherapeutin Kerstin Schweda regelmässig durchgeführt werden. Beide Angebote hatten bereits eine längere seelsorgerliche Tradition auf diesen Stationen: Neu werden sie nun wöchentlich statt zweiwöchentlich angeboten.

Auf der Akutstation wird eine kontinuierliche seelsorgerliche Präsenz ermöglicht durch die wöchentliche Teilnahme an der Inforunde, bei der die Patientinnen und Patienten eine erste, niederschwellige Begegnung mit der Seelsorge erleben. Durch dieses Kennenlernen entstehen dann oft vertiefende Einzelgespräche und zum Teil auch längere Begleitungen.

Die Weihnachtsfeiern wurden auf allen drei Stationen jeweils mit den dortigen Patientinnen und Patienten von der Seelsorge zusammen mit einer musikalischen Begleitung gestaltet. Sie erhielten eine gute Resonanz, bei Mitarbeitenden wie auch bei den Patientinnen und Patienten.

Gemeinsam mit der reformierten Kollegin Ariane van der Haegen und der Aktivierungstherapeutin Kerstin Schweda wurde zudem eine stationsübergreifende Adventsfeier angeboten, welche gut besucht wurde und auf gutes Echo stiess.

Mein Dank geht an die Kirchen, die dieses seelsorgerliche Wirken im Dienste der Patientinnen und Patienten unterstützen und überhaupt erst ermöglichen.

## **2.7.2 Kantonales Gefängnis Schaffhausen**

*Ingo Bäcker, Seelsorger*

### **Seelsorge im Gefängnis**

Das Gefängnis Schaffhausen hat Platz für maximal 48 Insassen und ist eigentlich ein Untersuchungsgefängnis. Allerdings sind seit vielen Jahren auch andere Haftarten vertreten. Manche Insassen besuche ich ein einziges Mal, manche begleite ich über einen längeren Zeitraum. Die durchschnittliche Haftdauer liegt zwischen sechs und acht Monaten. Einzelne Häftlinge sind deutlich länger da, andere deutlich kürzer. Wenn ich – in der Regel am Dienstagnachmittag – ins Gefängnis komme, sagen mir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wer vielleicht das Bedürfnis haben könnte, mit mir zu sprechen. Die Insassen haben auch die Möglichkeit, mich schriftlich „anzufordern“. Viele Insassen besuche ich, weil ich sie schon kenne. Oder ich entscheide mich bewusst, jemanden zu besuchen, weil ich ihn noch nicht kenne. Normalerweise besuche ich auf die Weise zwischen zwei und fünf Personen pro Nachmittag. Es kommt auch vor, dass ich noch ein zweites Mal pro Woche einen Besuch mache, wenn mir der eine Nachmittag nicht gereicht hat.

Die Gespräche dauern selten weniger als eine halbe Stunde, nur in Ausnahmen länger als eine ganze Stunde. Bei den allermeisten Häftlingen ist ein grosses Mitteilungsbedürfnis vorhanden, was nicht überraschend ist, wenn man bedenkt, wie eingeschränkt ihre Kommunikationsmöglichkeiten insgesamt sind.

### **Gesprächsseelsorge**

Die Besuche fanden im Berichtsjahr wieder in der Zelle statt, was in meinen Augen viele Vorteile hat, die hier nicht im Einzelnen auszuführen sind.

Meine Grundeinstellung gegenüber den Häftlingen ist, dass ich zunächst mal jedem und jeder alles glaube, was sie mir erzählen – im klaren Wissen darum, dass das mitnichten immer die Wahrheit im juristischen Sinne ist. Aber es ist halt das, was sie mir mitteilen wollen von sich in diesem Moment. Und das verdient zunächst mal Respekt.

Meine Rolle ist die des Seelsorgers. Ich bin nicht Anwalt, nicht Staatsanwalt und schon gar nicht Richter. Das gilt es auch immer wieder deutlich zu machen: den Insassen gegenüber und mir selbst gegenüber.

Über das Delikt des Insassen weiss ich in der Regel vorher nichts. Entweder erzählen sie mir davon oder eben nicht. Beides respektiere ich. In Ausnahmefällen informiere ich mich über den Insassen vor meinem Erstbesuch.

### **Weitere Angebote**

Auch unsere zusätzlichen Angebote konnten wir nach der "Corona-Durststrecke" im Jahre 2022 wiederaufnehmen: Osterfeier, Weihnachtsfeier, Singabende...

Hierbei ist ausdrücklich zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit dem reformierten Kollegen sowie den Personen von der Heilsarmee grossartig ist.

Auch die Zusammenarbeit mit Leitung und Mitarbeitenden im Gefängnis ist ausgezeichnet.

## **2.7.3 Notfallseelsorge im Kanton Schaffhausen**

*Ingo Bäcker, Seelsorger*

Im Jahr 2022 wurde die Notfallseelsorge Schaffhausen bei 15 Ereignissen angefordert. Es kam dabei zu 16 Einsätzen.

Einsätze: Die Einsatzzahl ging gegenüber dem "Rekordjahr 2020" etwas zurück, blieb aber dennoch - verglichen mit weiteren Vorjahren - hoch. Im Jahr 2022 wurde die Notfallseelsorge im Zusammenhang mit 15 Ereignissen aufgeboten (2021: ebenfalls 15). Bei zwölf Ereignissen war jeweils einer von uns beteiligt. Einmal holte die Notfallseelsorgerin - vor allem aus sprachlichen Gründen - einen Kollegen aus der Pfarreiseelsorge hinzu. Einmal waren drei von uns involviert. Und einmal wurde niemand aus unserem Team erreicht. Die SPITEX übernahm in diesem Fall die Betreuung. Dem ursprünglichen Ereignis folgende Einsätze gab es nicht, allenfalls nachfolgende Telefongespräche. Bei 14 Ereignissen erfolgte das Aufgebot über den elektronischen Alarm der Schaffhauser Polizei mit Konferenzgespräch, einmal ging der Aufruf von Angehörigen aus.

Neun Ereignisse standen im Zusammenhang mit einem unerwarteten oder aussergewöhnlichen Todesfall (Unfall), und es ging um die Betreuung von Angehörigen oder anderen Betroffenen (in den ersten Stunden nach dem Ereignis). Drei Ereignisse standen im Zusammenhang mit einem Suizid.

Dreimal kam es zur Überbringung der Todesnachricht.

	Ereignisse
2011	9
2012	4
2013	5
2014	9
2015	15
2016	10
2017	12
2018	7
2019	15
2020	20
2021	15
2022	15

Bei zwei Ereignissen ging es um keinen Todesfall, sondern um die Betreuung von Einzelpersonen bzw. Familienkonstellationen in schwierigen, belasteten oder verwirrenden Situationen.

### **Coronavirus**

Die pandemische Lage hatte - soweit sich das beurteilen lässt - keinen spürbaren Einfluss auf die Einsätze.

### **Team**

Im Team kam es im Jahre 2022 zu einem Abschied und einer Begrüssung. Ruth Schäfer verliess unser Team im Sommer, weil sie ihr Pfarramt in Hallau aufgab. Alles Gute für deine weitere Zukunft!

Bernadette Peterer stiess zu Beginn des Jahres zu uns und kam auch schon zu ersten Einsätzen. Gut, dass du bei uns bist!

Die Moderation des Teams lag weiterhin bei Ingo Bäcker (Spital- und Gefängnisseelsorger), seine Stellvertretung bei Adrian Berger.

Ein Teamtreffen fand statt am 19. Januar. Petra Strickner von CareLink war dabei zu Gast.

*Im Kanton Schaffhausen ist die Notfallseelsorge (von der Evangelisch-reformierten und der Römisch-katholischen Kirche getragen) für die Betreuung bei Einzelereignissen zuständig, die Stiftung CareLink für die Betreuung bei mittleren und grossen Ereignissen.*

*Internet: [www.ref-sh.ch/notfallseelsorge](http://www.ref-sh.ch/notfallseelsorge) – [www.carelink.ch](http://www.carelink.ch)*

## **2.8 Ökumene**

*Ressortleiter: Urs Elsener, Synodalrat*

Das grösste ökumenische Highlight im Jahr 2022 war der Internationale Ökumenische Bodenseekirchentag, der am Bettagswochenende vom 17./18. September 2022 in Schaffhausen stattfand - zum Thema „Nach uns die Sintflut? Marktplatz der Hoffnung“.

Der «Bodenseekirchentag» ist ein Treffen, das seit vielen Jahren von kirchlich und zivilgesellschaftlich engagierten Kreisen in der Bodenseeregion organisiert und durchgeführt wird. Dieser Grossanlass ist immer ein Kulturfest, aber auch ein Austausch- und Diskussionsforum, ein Jugendfestival, eine Weiterbildung, eine ökumenische und interreligiöse Begegnung. In Schaffhausen wurde bei vielfältigen Vorträgen, Podien, Musikveranstaltungen und Gottesdiensten darüber nachgedacht, was der Kirche, der Gesellschaft und der Welt (noch) Hoffnung macht - bekannte Persönlichkeiten wie Anselm Grün, Andrew Bond, Lisa Stoll bis hin zur (damaligen) Nationalratspräsidentin Irène Kälin lockten an diesem Wochenende mehrere tausend Gäste in die Munotstadt.

Auch das Bettagsmandat der drei Landeskirchen befasste sich im 2022 mit dem Thema des Bodenseekirchentags: „Nach uns die Sintflut?“ NEIN DANKE! Mit Blick auf unsere Kinder und Enkelkinder und in unserer christlichen Verantwortung für die Generationen, die nach uns kommen, widersprechen wir heftig. Wir sind zwar in unseren Möglichkeiten vor Ort eingeschränkt, aber dennoch können wir im Alltag Zeichen der Hoffnung setzen.“ - Die Schaffhauser Bettagsaktion war für Menschen mit Behinderungen in Osteuropa bestimmt.

Im 2022 startete auch das neue ökumenische Projekt „Fernsehgottesdienste der drei Landeskirchen im Kanton Schaffhausen“. Pro Jahr werden insgesamt 7 Gottesdienste aufgezeichnet: 4 evang.-ref.; 2 röm.-kath.; 1 christkath. Diese Feiern sollen max. 25 Minuten dauern und bewusst nicht im klassischen Stil sein, um auch kirchenfernere Leute anzusprechen. Von röm.-kath. Seite fand ein Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Maria Schaffhausen statt und zum Thema «Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung» in der Maria Himmelfahrt Kapelle in Schleithem.

Die kürzlich bekannt gegebene Einschaltquote ist sehr erfreulich: Das Schaffhauser Fernsehen meldet rund 8'000-10'000 Zuschauerinnen und Zuschauer pro Gottesdienst.

Aufgrund des Ukraine-Krieges luden die drei Landeskirchen im 2022 auch regelmässig zu Friedensgebeten in die Kirche St. Johann ein: jeweils über Mittag von 12.00-12.15 Uhr.

Um auch das wichtige Thema der Klimaveränderung wachzuhalten, wurden zwei spezielle Veranstaltungen auf dem Fronwagplatz durchgeführt: sogenannte „Klima-Gebete“. Zu eindrücklicher Panflöten-Musik wurden die Passantinnen und Passanten eingeladen, sich in einen Liegestuhl zu setzen und mit Hilfe der Broschüre „Es gibt nur eine Welt – Lasst uns zur Schöpfung Sorge tragen“ über ihr eigenes Verhalten gegenüber der Umwelt nachzudenken.

Im Verlauf des Jahres haben viele (teilweise zur Tradition gewordene) ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen stattgefunden wie z.B. die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, der Weltgebetstag der Frauen Anfang März, Chlichinder-Fiiren, Seniorennachmittage, Wanderungen, Ausflüge für Pensionierte, Fastenwoche, Sternsingeraktion, der Munot-Gottesdienst und schliesslich die Schaffhauser Betttagsaktion.

Auch in verschiedenen Gremien wie AK+SH, OeKM, Interreligiöser Dialog, Ökumene und Mission, Arbeitsgruppe Brot für alle/Fastenaktion bis hin zur Friedhofskommission der Stadt Schaffhausen wurde ökumenisch wieder sehr gut zusammengearbeitet. - Mit einem finanziellen Beitrag an die beiden Eingangstüren der neuen Moschee in Schaffhausen haben die drei Landeskirchen über den Interreligiösen Dialog zudem ein schönes und wichtiges Zeichen gesetzt.

## **2.9 Soziales**

*Ressortleiter: Josif Trajkov, Synodalrat*

### **2.9.1 Allgemeines**

Die Zuständigkeiten für die einzelnen unterstützten Organisationen blieben unverändert und die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Unter Punkt 4.2. bis 4.4. finden Sie die Beiträge.

### **2.9.2 Betttagsaktion**

*Doris Brodbeck, Präsidentin*

In Zusammenarbeit mit Karin Baumgartner vom Vorstand der Protestantischen Solidarität Schaffhausen wurde ein ansprechender Flyer gestaltet, der die Situation von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Ungarn und den Bedarf an einem Treffpunkt ausser Haus aufzeigt. Am Bodensee-Kirchentag wurde dann für die Schaffhauser Betttagsaktion gesammelt, welche Menschen mit Beeinträchtigung in Osteuropa Erholungsaufenthalte im Begegnungszentrum Berekfürdő in Ostungarn ermöglichen hilft. Auch der Lotteriefonds des Kantons Schaffhausen steuerte CHF 10'000 bei. Karin Baumgartner konnte darauf als neues Mitglied der Arbeitsgruppe gewonnen werden. Es trafen zwei Bewerbungen für das kommende Jahr ein, doch entschloss sich die Arbeitsgruppe, nur das Projekt von Haiti Rehab in die engere Auswahl zunehmen. Die Projektpräsentation durch Dr. phil. Albert Marti aus Schaffhausen, der selbst im Rollstuhl unterwegs ist, überzeugte durch grosse Kompetenz.

### 2.9.3 Kommission Diakonie

*Josif Trajkov, Synodalrat*

Die Diakoniekommision der Römisch-katholischen Landeskirche Schaffhausen hat sich für das Jahr 2022, um das Thema der Diakonie vor Ort im Kanton Schaffhausen präsent zu halten, entschieden zwei Organisationen durch eine Spende zu unterstützen.

Eine Spende von CHF 2'800 ging an die Stiftung Schönhalde in Neuhausen. Diese Institution unterstützt Menschen die, auf eine betreute Wohnform sowie soziale Unterstützung angewiesen sind. Nach Rücksprache mit den Betreuern der Schönhalde unterstützten wir 10 Bewohnende mit einem Jahresabonnement im Wert von je CHF 280 für den Freizeitpark KSS/Wasserpark.

Eine weitere Spende von CHF 1'000 ging an den Verein RestEssBar REBS Schaffhausen. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, der Lebensmittelverschwendung Food-Waste entgegenzuwirken. Die RestEssBar befindet sich an der Rheinstrasse 12 in Schaffhausen. Der Eintritt und die Konsumation sind für alle gratis zugänglich. Die Bar wird von Läden und Händlern beliefert und von freiwilligen Helfern bestückt und kontrolliert.

Die beiden Organisationen bedankten sich für die Unterstützung und haben wohlwollend die Spenden entgegengenommen.

Die Diakoniekommision besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Susanne Stamm, Monica Achermann und Josif Trajkov.

### 2.10 Öffentlichkeitsarbeit/Medien

*Ressortleiter: Andreas Textor, Synodalratspräsident*

#### 2.10.1 forumKirche

*Ressortleiter: Adrian Fritschi, Synodalrat*



#### **Auszug aus dem Jahresbericht 2022 der Fachstelle Kommunikation der Thurgauer Landeskirche**

Das Jahr 2022 war stark geprägt vom Kriegsbeginn in der Ukraine. forum Kirche richtete den Blick auf die Menschen, die gezwungen waren, ihr Land zu verlassen, und berichtete über die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in Polen und über die Bedeutung des Osterfestes für die Geflüchteten in der Schweiz. Mit einem Beitrag über die Volksabstimmung zur Zustimmung zur Organspende wurde ein weiteres gesellschaftliches Thema aufgegriffen.

Einen Schwerpunkt bildeten dieses Jahr soziale Themen wie Solidarität nach Corona, Spiritual Care, Caritas Bergeinsatz, Entwicklungsarbeit in Nicaragua oder Inklusion. Aber auch der interreligiöse Dialog war mit zwei Titelgeschichten zur Woche der Religionen und zu Weihnachten gut vertreten. Spirituelle Themen kamen in den Beiträgen zu Judas Iskariot und zum Advent zum Tragen ebenso wie in der Serie «Bibel verstehen». Berichte über den ökumenischen Bodenseekirchentag in Schaffhausen, das Jubiläum «50 Jahre Synode 72» oder das grosse Sommerinterview zum Thema «Frauenbilder in der Kirche» rundeten das inhaltliche Spektrum ab.

Die Jahresserie «Glaubensbilder» wurde mit einer Titelgeschichte eingeführt, in der zwei Jugendliche ihr «Glaubensbild» vorstellten und ihren Zugang zum Glauben schilderten. In der Serie wurden 24 Fotos und Texte von Jugendlichen veröffentlicht, die zuvor in einer Ausstellung in Romanshorn gezeigt worden waren bzw. in der Firmvorbereitung in den Pfarreien Aadorf und Tänikon entstanden sind. Angeregt durch die Erlebniskarte «Gläserne Welten. Exkursionen im Thurgau» der *Museen Thurgau* startete forumKirche die Sommerserie «Glasmalereien», in der verschiedene Glasfenster aus der Region mit persönlichen Eindrücken und Hintergrundinformationen vorgestellt wurden. Die Beiträge sollten bei den Leserinnen und Lesern das Interesse für diese lokalen Kostbarkeiten wecken und sie dazu animieren, sich das eine oder andere Fenster im Original anzuschauen. Die Serie «Bibel verstehen», deren Beiträge von der Theologin Christiane Faschon verfasst wurden, hatte zum Ziel, anhand von verschiedenen hebräischen Begriffen Übersetzungsschwierigkeiten aufzuzeigen und dem Sinn der biblischen Aussagen näher zu kommen.

### **Weiterbildung für Pfarreiredaktor und Redaktorinnen**

Jedes Jahr werden nach den Sommerferien die Pfarreiredakteure für eine Weiterbildung eingeladen. Abwechselnd ist es eine Einführung oder ein Spezialthema. In diesem Jahr nahmen fünf Redaktoren und Redaktorinnen an der allgemeinen Einführung teil.

### **Einteilung Pfarreiseiten**

Die letzte Einteilung der Pfarreiseiten erfolgte im Zusammenhang mit der Splitumstellung im Jahr 2018. Neu wird die Ein- und Verteilung alle vier Jahre, jeweils nach den Wahlen des Kirchgemeinderates, erfolgen. Im September des Berichtjahres fand dies zum ersten Mal statt.

### **Redaktionelle Leitlinien für Pfarreiseiten**

Bereits im Herbst 2021 hat die Redaktion die Leitlinien für Pfarreiseiten überarbeitet und den Verantwortlichen zugestellt. Die Redaktion definiert neu einige wenige verbindliche Standards. Diese sollen die Leseführung im Pfarreiteil vereinfachen und die Seitengestaltung vereinheitlichen. Die verbindlichen Standards und die weiteren Empfehlungen wurden zusammen mit der Layoutfirma ADUR erarbeitet und vom redaktionellen Beirat, sowie von der Bistumsregionalleitung genehmigt.

### **Mitglieder «Redaktioneller Beirat»**

Armin Ruf | Präsident

Matthias Loretan | Mitglied

Marie-Anne Rutishauser | Kirchenrätin

Hans Hug | Vertreter Schaffhausen

Brigitte Glur-Schüpfer | Bistumsregionalleitung



Quelle: forumKirche.ch



## Druckauflage von forumKirche

Jahr	Anzahl Gesamt	Anzahl Kanton Thurgau	Anzahl Kanton Schaffhausen
2016	50'181	39'244	10'937
2017	50'318	39'313	11'005
2018	51'314	40'476	10'838
2019	53'595	42'867	10'728
2020	53'157	42'622	10'535
2021	52'523	42'147	10'376
2022	51'995	41'936	10'059

Gedruckt wird forumKirche auf FSC-zertifiziertes Papier. Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft. Das Pfarreiblatt forumKirche erscheint in gedruckter und digitaler Form [www.forumkirche.ch](http://www.forumkirche.ch).

### Steuergruppe Medien

*Adrian Fritschi, Synodalrat*

Das Pfarreiblatt «forumKirche» wird von der Römisch-katholischen Landeskirche Thurgau herausgegeben. Rechtliche Grundlage der Zusammenarbeit bildet der Dienstleistungsvertrag zwischen der Römisch-katholischen Landeskirche Thurgau und der Römisch-katholischen Landeskirche Schaffhausen vom 7. Mai 2020.

Die strategische Führung über das Pfarreiblatt forumKirche nimmt im Auftrag des Kirchenrats Thurgau und des Synodalrats Schaffhausen die Steuerungsgruppe Medien wahr.

### Mitglieder «Steuerungsgruppe Medien»

Marie-Anne Rutishauser | Kirchenrätin

Brigitte Glur-Schüpfer | Bistumsregionalleitung

Cyrill Bischof | Kirchenratspräsident

Urs Brosi | Generalsekretär (bis 31.10.2022)

Hermann Herburger | Stv. Generalsekretär (ab 1.11.2022)

Adrian Fritschi | Synodalrat Schaffhausen

Manuel Bilgeri | Leiter Fachstelle Kommunikation

## 2.10.2 Ökumenische Kommission für Medienarbeit (OeKM)

*Stefan Bruderer*

Im Jahr 2022 wurde die ökumenische Medienarbeit weiterhin von Doris Brodbeck (Fachstelle Kommunikation der Evang.-ref. Kirche) und Stefan Bruderer (Radiobeauftragter der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen) gemeinsam verantwortet.

Die OeKM stellte die Themen fürs Unterwegs bei Radio-Munot zusammen, die Stimmen aus den verschiedenen Kirchen zu Wort kommen lassen und vielfältige kirchliche Projekte vorstellen. Der ökumenische Bodenseekirchentag am Bettagswochenende in Schaffhausen bot viel Stoff für Radio- und Video-Beiträge, aber auch die Friedensgebete und Hilfsaktionen zum Ukraine-Krieg. Für die Radio-Sprechenden fand eine Schulung mit Christoph Honegger und Doris Brodbeck statt. Der Moderator der „Zmorgeshow“, Samuel Peter, regte dabei an darüber nachzudenken, wie wir Brücken bauen können zu religiösen Themen, die vielen Zuhörenden zunächst fremd erscheinen. Im März war der Video-Techniker Johannes Furrer zu Gast bei der Kommissionssitzung.

Ab Juni 2022 mussten die Radio-Aufzeichnungen des „Gedanken zum Tag“ zu zwei Dritteln von Freiwilligen abgedeckt werden, da Radio-Munot-Redaktorin Nerina Baldauf das Radio verliess und Radio-Munot keine Nachfolge stellen konnte. Irina Zehnder, Markus Plüss, Christoph Honegger und Doris Brodbeck wurden im Radio-Studio geschult und wechseln sich nun mit Stefan Bruderer für die Aufzeichnungen ab.

## 2.11 Digitalisierung

*Ressortleiter: Adrian Fritschi, Synodalrat*

### 2.11.1 Ständige EDV-Kommission

Am 29. August 2022 traf sich die ständige EDV-Kommission der Schaffhauser Landeskirche zum jährlichen Austausch im Pfarreizentrum St Maria in Schaffhausen. Allgemeine Informationen, der Austausch untereinander, die Erweiterung der Homepage und die digitalen Herausforderungen waren dabei die wesentlichen die Themen.

### 2.11.2 Homepage «kathschaffhausen.ch»

Die Domain der Homepage der Schaffhauser Landeskirche «www.kathschaffhausen.ch» wird in den Schaffhauser Nachrichten und in der Schaffhauser AZ unter den «Kirchlichen Anzeigen» beworben.

Die Homepage wird kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde zum Beispiel das Anmeldeformular erweitert und neu kann über die verbesserte Raumverwaltung eine Dienstplanung (z.B. für Gottesdienste) erstellt werden.

Pro Monat besuchten im Durchschnitt 875 (Vorjahr 900) Nutzerinnen und Nutzer die Homepage. Die Rubrik «Gottesdienste» war auch im Jahr 2022 die beliebteste Seite und der 24. Dezember 2022 der Tag mit den meisten Klicks.

Die User benutzten zum Aufrufen der Homepage folgende Geräte:

53% ein Desktopgerät (PC)

44% ein Mobilgerät (Handy)

3% ein Tablet

### Weiterbildung

Am 10. November 2022 fand die jährliche Weiterbildung für Web-Redaktoren und Web-Redaktorinnen der Kommunikationsplattform im Pfarreizentrum St. Maria in Schaffhausen statt. Die Weiterbildung wurde wiederum von Manuel Bilgeri von der Kommunikationsstelle der Katholischen Landeskirche Thurgau geleitet.



Quelle: [kathschaffhausen.ch](http://kathschaffhausen.ch)

## **3. RKZ & Bistum**

### **3.1 Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)**

*Renata Asal-Steger, Präsidentin, Dr. Daniel Kosch, Generalsekretär (bis 30.11.2022)*

#### **Im Zeichen der Pandemie**

*«Die RKZ ist ein typisch schweizerisches Produkt. Schweizerisch ist die RKZ deshalb, weil sie es trotz der vielen Unterschiede in den kantonalen Gesetzgebungen für Religionsangelegenheiten geschafft hat, sich gesamtschweizerisch zu organisieren und zu etablieren.*

*Gleichzeitig ist die RKZ ein Kind des Konzils. Dafür steht das Stichwort Partizipation. Das Konzil sieht die Gläubigen als Getaufte und Gefirmte mit ihrem eigenen Glaubenssinn als Volk Gottes.*

*Der Klärung bedarf das Verständnis und die Art und Weise der Partizipation. Das ist ein laufender Prozess, dem die Diskussionen über die Synodalität der Kirche neuen Schwung verliehen hat. Ich freue mich, dass sich die RKZ auch hier gewinnbringend eingibt und dazu beiträgt, dass sich die Kirche in unserem Land als Volk Gottes weiterentwickelt ... und sich wirkungsvoll für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.»*

**Aus der Grussbotschaft von SBK-Präsident +Felix Gmür zum RKZ-Jubiläum**

#### **50 Jahr-Jubiläum**

Mit einem Jahr Verspätung feierte die RKZ ihr 50-jähriges Bestehen unter dem Motto «Miteinander. Vorwärts». Am 25. März 2022 begegneten sich in Näfels erstmals die RKZ-Delegierten und die Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) sowie der Apostolische Nuntius in der Schweiz. Astronaut Claude Nicollier und Architekt Jacques Herzog referierten.

Zum zweiten Höhepunkt am 24. Juni 2022 in Solothurn wurden alle ehemaligen Delegierten der RKZ eingeladen. Es waren vornehmlich Frauen, die den Anlass prägten: Renata Asal-Steger präsidierte die Versammlung, Marie-Louise Beyeler hielt die Festpredigt, Christine Pedotti aus Frankreich und Sr. Philippa Rath aus Deutschland hielten die Festansprachen und Pfarrerin Rita Famos überbrachte die Grüsse der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Zur Geschichte der RKZ wurden sechs kurze Videos produziert (<https://www.rkz.ch/video-rkz50/>).

#### **RKZ-Fokus zum Klimawandel**

Der RKZ-Fokus, der 2022 zum sechsten Mal durchgeführt wurde, war dem Schutz des Klimas gewidmet. Die Klimaforscherin Martine Rebetez hielt das Grundsatzreferat. Anschliessend befassten sich die rund 100 Teilnehmenden in sieben Ateliers mit unterschiedlichen Möglichkeiten, um vom Reden ins Handeln zu kommen.

#### **Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche Schweiz**

Im Mai 2022 startete ein von der SBK, den Ordensgemeinschaften und der RKZ gemeinsam in Auftrag gegebenes Pilotprojekt zur historischen Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche Schweiz. Das Projekt wird von der Universität Zürich geführt und dauert ein Jahr. Um die Transparenz des Vorgehens sicherzustellen, betreiben die drei Auftraggeberinnen eine gemeinsame Webseite: <https://www.missbrauch-kath-info.ch>.

### **Zukunft der Kirchenfinanzen**

Eine von EKS und RKZ veranlasste Studie zur Zukunft der Kirchenfinanzen zeigte, dass sich der Mitgliederrückgang erst mit Verzögerung auf die Kirchensteuererträge auswirken wird, mittelfristig aber mit erheblichen Ertragsminderungen zu rechnen ist.

### **Abschluss von Leistungs- u. Beitragsvereinbarungen mit mitfinanzierten Institutionen**

Die Finanzierung pastoraler Einrichtungen der katholischen Kirche in der Schweiz bildet auch nach 50 Jahren die wesentliche Aufgabe der RKZ und beanspruchte einen Grossteil der Arbeitszeit des Generalsekretariats. 2022 stand dabei die Erneuerung der Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2023-2026 an.

### **Stabwechsel im Generalsekretariat**

2022 verabschiedete die RKZ zwei langjährige Mitarbeitende:

- Claudia Krummenacher trat nach 32-jähriger Mitarbeit im Sekretariat in den Ruhestand. Ihr folgte Claudia Willi.
- Dr. Daniel Kosch wurde nach 21 Jahren als Generalsekretär mit viel Wertschätzung verabschiedet. Ihm folgte Urs Brosi.

## **3.2 Bistum**

### **3.2.1 Finanzkommission des Bistums Basel**

*Andreas Textor, Präsident Synodalrat*

In der Berichtsperiode fanden zwei Sitzungen statt. Die Sommersitzung wurde in Schaffhausen durchgeführt.

Anlässlich der Sommersitzung wurden die Bistumsrechnung 2021 und die Rechnungen der regionalen Bischofsvikariate besprochen und zur Kenntnis genommen. Die Bistumsrechnung 2021 schloss bei einer Bilanzsumme von CHF 5'071'436.28 mit einem Minus von CHF 412'936.59 ab.

Im Rahmen der Herbstsitzung wurde das Budget 2023 besprochen; aufgrund der Finanzlage des Bistums soll der Beitrag der Bistumskantone nach einer Senkung im Jahr 2018 wieder erhöht werden, und zwar auf CHF 3'800'000.

### **3.2.2 Kleines Gesprächsforum**

*Andreas Textor, Synodalratspräsident*

Das Kleine Gesprächsforum dient dem informellen Gedankenaustausch zwischen dem Bischof von Basel und den Exekutivpräsidien der staatskirchenrechtlichen Körperschaften der Bistumskantone und wird jeweils im Anschluss an die Sitzung der Finanzkommission des Bistums durchgeführt. In der Berichtsperiode fanden zwei Sitzungen statt.

### **3.2.3 Leitung Bistum Basel und Bischofsvikariat St. Viktor**

*Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Viktor*  
*Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche*

Die Bistumsregionalleitung vertritt die Anliegen des Bistums und des Diözesanbischofs in den ihr zugeteilten Bistumsregionen. Als Mitglieder des Bischofsrates beraten wir in den regelmässig stattfindenden Sitzungen den Bischof und arbeiten in unterschiedlichen Gremien der Diözesankurie mit. Viel Zeit erfordert die Personalführung der Leitungspersonen der Pastoralräume, der Leitungen von kantonalkirchlichen Fach- und Spezialseelsorgestellen sowie der Missionare anderssprachiger Gemeinschaften. Die regelmässigen

Gespräche mit Leitungspersonen sind die wichtigste Grundlage für eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Zudem wurden wiederum die regelmässig stattfindenden regionalen Konferenzen mit den Leitungspersonen und die Austauschtreffen mit den Klinik- und Spitalseelsorgenden geplant, einberufen und durchgeführt.

Wir sind auch Ansprechpersonen bei Stellenbesetzungen von Leitungspersonen für die Anstellungsbehörden auf kantonaler oder kommunaler Ebene. Erfreulicherweise konnten im vergangenen Jahr alle Leitungsstellen in unserer Bistumsregion wiederbesetzt werden. Dabei konnten wir stets auf eine gute Zusammenarbeit mit den Wahlvorbereitungsgremien und den Anstellungsbehörden bauen.

Für eine gute und zielführende Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Exekutiven nehmen wir regelmässig an deren Sitzungen teil. Auch an Klausuren des Kirchenrates im Thurgau, des Synodalarates in Luzern oder des Präsidiums in Zug nahmen wir einmal im Jahr teil. Zusätzlich finden Austauschgespräche mit Präsidien statt und wir arbeiten in Arbeitsgruppen der Landeskirchen zu bestimmten Aufträgen oder Projekten mit wie z.B. im Kanton Luzern beim Projekt „digitales Führungshandbuch“ oder im Kanton Zug beim „Netzwerk Zukunft Katholische Kirche Zug“. Im Kanton Thurgau arbeiten wir zusammen mit der Landeskirche am Projekt „dual kongruent“. Es geht im Grundsatz darum, dass Pfarreien und Kirchgemeinden die gleiche Grösse bilden und dabei die erste Beheimatung der Gläubigen sein sollen. Gleichzeitig wird auch geschaut, wie das weniger werdende Fachpersonal zukünftig gut eingesetzt werden kann. Dazu haben sich die Pfarreien und Kirchgemeinden im südlichen Thurgau für ein Pilotprojekt zur Verfügung gestellt.

Das duale Zusammenspiel erfordert viel an Energie und Zeit, weil gemeinsame Entscheidungen zusammen ausgehandelt werden wollen. Aufgrund der aktuellen komplexen Situation muss Vieles theologisch und kirchenpolitisch bedacht, berücksichtigt und erklärt werden. Grundsätzlich braucht es für eine gute Zusammenarbeit eine gegenseitige „Vertrauenskultur“ und nicht eine Hermeneutik des Verdachts, des Misstrauens oder gar der Angst. In der Suche nach Formen, in denen viele unterschiedliche Menschen heute und in Zukunft dem Evangelium begegnen können, braucht es den Weg der kleinen Schritte. Es braucht den Mut, etwas zu beginnen, ohne zu wissen, ob dies zu einer langfristig tragfähigen Lösung führen wird. Dies bedeutet auch eine veränderte innere Haltung, die wir auf allen Ebenen einüben müssen.

Im Januar 2022 nahmen der Bischofsvikar und die Regionalverantwortliche an der ersten synodalen Versammlung des Bistums Basel teil. An dieser Versammlung mit allen diözesanen Räten, Kommissionen und Gästen wurden die von gfs.bern ermittelten Resultate der Befragung der Kirchenmitglieder auf Bistumsebene diskutiert und verdichtet. Der synodale Prozess läuft nun sowohl im Bistum Basel als auch auf weltkirchlicher Ebene weiter.

Nach Corona konnten letztes Jahr wieder Pastoralbesuche mit dem Bischof stattfinden. So fanden im Frühling/Sommer 2022 die Besuche in den Pastoralräumen Region Werthenstein und Stadt Luzern statt und im Herbst/Winter in den Pastoralräumen Surental, Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal und Region Willisau.

Wir danken allen, die uns weiterhin in unseren Aufgaben unterstützen und allen, die zu einer lebendigen Kirche vor Ort beitragen.

### 3.2.4 Gemeinsame Sitzung der Bistumsregion St. Viktor

*Andreas Textor, Synodalratspräsident*

Einmal jährlich treffen sich die Bistumsregionalleitung der Bistumsregion St. Viktor sowie die Exekutiven der staatskirchenrechtlichen Körperschaften der Bistumskantone Luzern, Schaffhausen, Thurgau und Zug zu einer gemeinsamen Sitzung.

Die Sitzung fand in der Berichtsperiode in Schaffhausen statt. Es wurden die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2023 der Bistumsregion St. Viktor zur Kenntnis genommen. Zudem erfolgte ein Austausch über Aktivitäten und Herausforderungen in den einzelnen Bistumskantonen.

### 3.2.5 „migratio“ Kommission der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) für Migration

*Isabel Vasquez, Nationaldirektorin*

Bei der Dienststelle migratio kam es im Spätsommer 2022 zu einem personellen Wechsel. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) hat die Spanierin Isabel Vasquez an ihrer 336. Ordentlichen Versammlung vom 30.5. bis 1.6.2022 in Einsiedeln zur neuen Nationaldirektorin von migratio ernannt. Die Spanierin folgt in diesem Amt auf Karl-Anton Wohlwend.



Isabel Vasquez freut sich auf die spannenden Aufgaben, die stetig Anpassungen und Veränderungen erfordern. Eine der ersten Amtshandlungen der neuen Nationaldirektorin war der Entscheid, das Engagement von migratio im Bereich der Seelsorge in Bundesasylzentren im kommenden Jahr zu intensivieren.

Das Gesamtkonzept Migrationspastoral möchte die Sprachgemeinschaften und die Ortspfarrereien dazu motivieren, vermehrt gemeinsam die

Zukunft der Römisch-katholischen Kirche in der Schweiz zu gestalten. Zur Sensibilisierung aller Ebenen der Kirche entwickelte migratio eine Broschüre für die kirchlichen Mitarbeitenden und einen Flyer für interessierte Mitglieder der Kirche, in denen wir die zentralen Anliegen des Gesamtkonzepts Migrationspastoral «Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral» in einer lesefreundlichen Variante vorstellen. Dieses Material wird präsentiert in die Social Media und die Homepage von migratio.

Im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) verleihen die Kommission Migration und die Dienststelle migratio den Preis Interkulturelle Pastoral für Initiativen zur Entwicklung des vermehrten Miteinanders von Ortspfarrereien und anderssprachigen Gemeinschaften.

Im Jahr 2022 ging der Preis Interkulturelle Pastoral an den Verein „Unité pastorale des Montagnes neuchâtelaises“. Diese Pastoralereinheit hat ein umfassendes Projekt vorgelegt. Das ist sichtbar in der Liturgie, der Katechese und der Diakonie.

Die neue Nationaldirektorin von migratio, Isabel Vasquez, überreichte den Preis persönlich an Abbé Christophe Godel und seinem Team im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Kirche Sacré-Cœur in La Chaux-de-Fonds. migratio gratuliert an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

*(Bildquelle:migratio)*

### **3.2.6 Diözesankonferenz**

*Andreas Textor, Synodalratspräsident*

In der Berichtsperiode fanden keine Sitzungen statt.

### **3.2.7 Diözesaner Seelsorgerat Bistum Basel (DSR)**

*Regina Wettstein, Delegierte*

Am 18. und 19. November 2022 traf sich der DSR in Hertenstein um zum einen über den Pastoralen Wegweiser des Bistums Basel und zum anderen um über die zukünftigen Themen des Seelsorgerates zu diskutieren.

Die Themenpunkte des Pastoralen Wegweisers sollen dazu beitragen, dass die inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklungen in den Pastoralräumen und über Pastoralraumgrenzen hinaus mit einer verbindlichen Perspektive unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten angegangen werden.

Zum Beispiel Charismen fördern, Aufgaben verteilen, Netzwerke fördern uvm.

Es wurde über Visionen und Ideen für die zukünftigen Treffen diskutiert. 17 motivierte Mitglieder des DSR schätzen es, ihr Meinungen und Vorschläge einbringen zu können und freuen sich auf ein weiteres Amtsjahr.

## 4. Unterstützte Organisationen

### 4.1 Kantonsleitung Jungwacht Blauring Schaffhausen

*Lion Horrach, Präsidium*

Jungwacht Blauring Schaffhausen umfasst momentan vier Scharen in der Stadt Schaffhausen. Die jugendlichen Leitenden gestalten und organisieren wöchentlich ein spannendes und altersgerechtes Freizeitprogramm für die Blauringmädchen und Jungwächter. Wichtige Werte wie Gemeinschaft, Mitbestimmen, Natur erleben und Respekt werden in den zahlreichen Aktivitäten von Jungwacht Blauring gelebt und gefördert. Nebst den wöchentlichen Gruppenstunden finden im Sommer die zweiwöchigen Sommerlager statt, welche mit sehr grossem Aufwand verbunden sind und die Leitenden immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Mitte Juni fand das traditionelle Seifenkistenrennen im Chlaffental statt, welches zahlreiche Rennfahrer und Zuschauer anlockte. Im September nahm die Jubla Schaffhausen am nationalen Jublatag teil.

Der Jugendverband ist mit der katholischen Kirche verbunden, gleichzeitig, aber offen für alle Kinder, unabhängig von Ethnie, Konfession und Weltanschauung.

Auf kantonaler Ebene erhält Jungwacht und Blauring ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Römisch-katholische Landeskirche. Diese finanziert grösstenteils die Ausbildung unserer Leitenden und die räumliche Infrastruktur.

Die Kantonsleitung (Kalei), welche unter anderem als Bindeglied zwischen dem Jubla Kanton und Jungwacht Blauring Schweiz fungiert, funktionierte sehr gut. Die Kalei ist zudem für die Betreuung der Scharen und Leitung verschiedener Projekte zuständig. Seit den Wahlen im März 2022, wodurch es eine fast komplett neue Kalei gab, wurden schon viele tolle Anlässe durchgeführt. Dadurch konnten sich die neuen Kaleimitglieder gut einarbeiten. Wir freuen uns auf die kommende Zeit. Im Laufe des Jahres wurden unterschiedliche Weiterbildungsblöcke zu verschiedenen aktuellen Themen angeboten, um die Leitenden mit den nötigen Inputs und dem neusten Wissen zu unterstützen.



**jungwacht  
blauring  
schaffhausen**

### 4.2 benevol Schaffhausen, Fachstelle für Freiwilligenarbeit

*Ralph Künzle, Geschäftsstelle benevol; Christine Baumann, Delegierte Landeskirche*

benevol Schaffhausen berät Kirchgemeinden, Organisationen und Vereine wie auch Freiwillige über Möglichkeiten und Grenzen von freiwillig geleisteter Arbeit. Für Menschen die in verschiedensten Situationen Besuchsdienste leisten, hat benevol Schaffhausen im Berichtsjahr erneut ein geschätztes Weiterbildungsprogramm angeboten:

Die rund 50 Teilnehmenden an der Tagung «Achtsamkeit» lernten fürsorglicher mit sich selbst umzugehen und mehr Mitgefühl für andere aufzubringen. Die Tagung war erneut kostenlos.

Im Kurs «Leben mit der Krankheit Demenz» lernten die Teilnehmenden die verschiedenen Formen von Gedächtnisstörungen kennen, aber auch wie man Besuche bei Betroffenen gestalten kann.

Im Kurs «Visualisieren» wurde den Teilnehmenden gezeigt, wie sie mit Stift und Kreide ihre (Begleit-) Gespräche lebendig und nachhaltig gestalten und festhalten können. Sie erhielten das Rüstzeug für das Einsetzen visueller Kommunikation. Die Kurse stiessen auf ein gutes Echo.

Anlässlich der 121. Sitzung der Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Schaffhausen in Stein am Rhein, referierte der Geschäftsleiter von benevol Schaffhausen, Thomas Hauser, zum Thema «Freiwilliges Engagement und die Kirche».

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag der Freiwilligen, waren freiwillig Engagierte aus allen Pastoralräumen sowie der Spitalseelsorge anwesend. Die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit, die an diesem Anlass zum Ausdruck kam, sowie der freie Austausch untereinander wurden sehr geschätzt.

#### **4.3 INTEGRES – Integrationsfachstelle Region Schaffhausen**

*Michela Gallucci; Josif Trajkov, Delegierter Landeskirche*

Im Jahr 2022 suchten 389 Personen die Beratungsstelle der Integrationsfachstelle Integres auf. Es waren vor allem Menschen aus der Schweiz, Italien und Somalia. Daraus entstanden 638 Beratungsgespräche. 2022 war auch das Jahr des 50. Jubiläums. 1972 wurde die Schaffhauser Kontaktstelle Schweizer Ausländer, die Vorgängerorganisation von Integres, gegründet. Ein Ziel der Kontaktstelle war und ist es heute noch, die Verständigung zwischen der schweizerischen und der ausländischen Bevölkerung zu fördern. In ihrer langen Geschichte hat die Stelle dafür ein dichtes Netz geschaffen. Es ist erstaunlich, wie sich das Integrationsverständnis in 50 Jahren gewandelt hat. Wurden früher die „Fremden“ noch argwöhnisch und mit Kopfschütteln angeschaut, werden sie heute als eine Bereicherung angenommen. Die Schweiz hat sich mit der Migration verändert. Dies auch dank der Arbeit der Organisationen wie die Kontaktstelle damals und Integres heute mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet haben.

#### **4.4 Beratungsstelle für Partnerschaft und Schwangerschaft**

*Cornelia Egli-Angele, Stellenleiterin; Carmen Isler, Delegierte Landeskirche*

##### **Anonyme Beratung**

Im Jahr 2022 wurde die anonyme Mailberatung eingerichtet und erste Anfragen gingen bereits ein. Ratsuchende können ohne persönliche Angaben ihr Anliegen schildern und in schriftlicher Form mit einer Beraterin einen Austausch pflegen und Fragen formulieren.

Für die Bekanntmachung der anonymen Beratung wurde eine Medienkonferenz einberufen und es fand ein Auftritt im Schaffhauser Fernsehen statt. Zudem wurden an alle vernetzten Stellen und Institutionen, welche von vielen Menschen aufgesucht werden wie Bibliotheken, Schulhäuser, Kirchgemeinden, Einwohnerdienste, Arztpraxen, Flyer verteilt.

##### **Partnerschafts- und Einzelberatung**

124 Paare und Einzelpersonen meldeten sich an für 368 Beratungen. Wichtige Themen waren unterschiedliche Zukunftsvorstellungen in der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Finanzen, Aussenbeziehungen, Umgang mit Herkunftsfamilien, Erkrankung einer Partnerin/eines Partners und Formen von Gewalt in Beziehungen.

Verschiedentlich wurden Eltern an uns verwiesen, die Mediation in Anspruch nahmen, um sich über das Kontaktrecht zu ihren Kindern und über Obhut- und Sorgerechtsfragen einigen zu können.

### **Schwangerschaft**

Fast 50 Paare und Einzelpersonen wandten sich in 120 Sitzungen an unsere Beratungsstelle. Nochmals angestiegen sind die Mailanfragen.

Häufige Themen waren die Kontaktpflege mit den Neugeborenen, wenn die Eltern kein Paar mehr sind, Unterhaltsberechnungen und unterschiedliche Vorstellungen von Aufgabenteilung, wobei das versteckte Thema der fehlenden Wertschätzung für Hausarbeit immer mitschwang.

Für 1/3 der Ratsuchenden waren die Finanzen ein Thema. Der Nägelifonds ermöglichte die Finanzierung einer Babyausstattung für zwölf Mütter und Familien und sieben Abonnements für Windeln, die in drei Sendungen nach Hause geliefert wurden.